

Das ökonomische System
des Sozialismus
durch wissenschaftliche
Führungstätigkeit
und umfassende
Teilnahme der
Werk tätigen
verwirklichen

tätigkeit, wozu die Anwendung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft wichtige Grundlagen liefert. Die Maßnahmen zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus dienen der vorrangigen Sicherung strukturbestimmender Aufgaben, sie verwirklichen die auftragsgebundene Forschung und ihre zielgerichtete Finanzierung, die gründliche Vorbereitung und Durchführung der Investitionen und eine höhere Stufe der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Das Prinzip der Eigenverantwortung der Mittel für die erweiterte Reproduktion im Zusammenhang mit der Anwendung von Zwei jahresnormativen der Nettogewinnabführung steht im engen Zusammenhang mit der erhöhten Eigenverantwortung der Betriebe und Kombinate für die effektivste Gestaltung ihres Reproduktionsprozesses. Damit wird zielstrebig der Grundgedanke des ökonomischen Systems des Sozialismus — die organische Verbindung der zentralen staatlichen Planung und Leitung der Grundfragen des gesellschaftlichen, Gesamtprozesses mit der eigenverantwortlichen Planungs- und Leitungstätigkeit der sozialistischen Warenproduzenten und mit der eigenverantwortlichen Regelung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium durch die örtlichen Organe der Staatsmacht — verwirklicht.

Ein umfassender Ausdruck der marxistisch-leninistischen Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist die Tatsache, daß sie die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte und die Steigerung der Arbeitsproduktivität stets als erstrangige politische Aufgabe in den Vordergrund ihrer Arbeit gestellt hat. Richtschnur für die Politik der SED war der grundlegende Hinweis Lenins: „Die Arbeitsproduktivität ist in letzter Instanz das Allerwichtigste, das Ausschlaggebende für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung... Der Kapitalismus kann endgültig besiegt werden und wird dadurch endgültig besiegt werden, daß der Sozialismus eine neue, weit höhere Arbeitsproduktivität schafft.“⁷⁾

Mit der Verwirklichung der von der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees beschlossenen Maßnahmen auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik schafft unsere Partei die entscheidenden Voraussetzungen, um die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern, die Arbeitsproduktivität zu steigern und auf entscheidenden Gebieten zu Spitzenleistungen vorzustoßen, die den Welthöchststand mitbestimmen. Dieser Prozeß ist durch die Entwicklung der sozialistischen Großforschung auf der Grundlage einer effektiven Wissenschaftsorganisation geprägt, wodurch die immer umfassendere Nutzung der Wissenschaft als unmittelbare Produktivkraft gewährleistet wird.

Lenins Hinweis
über die
Steigerung der
Arbeitsproduktivität —
Richtschnur für
die Partei

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat frühzeitig den Kampf um die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution organisiert. Sie hat erkannt, welchen hohen Anspruch dieser weltweite Prozeß an die schöpferischen Kräfte der Werk tätigen in der Deutschen Demokratischen Republik stellt. Im Ergebnis unserer kontinuierlichen ökonomischen Politik wurden zielstrebig die materiellen Voraussetzungen zur Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution geschaffen. Das in der DDR produzierte Nationaleinkommen stieg von rund 27 Mrd. Mark im Jahre 1950 auf 98 Mrd. Mark im Jahre 1968. Besonders bedeutungsvoll ist die Tatsache, daß der Anteil der Akkumulation am Nationaleinkommen, das heißt, der für die erweiterte Reproduktion verfügbare Betrag, kontinuierlich gewachsen ist. betrug er 1950 nur 8,5 Prozent, so erreichte er 20,2 Prozent im Jahre 1968. Diese Zahlen lassen erkennen, welche bedeutenden Möglichkeiten für die planmäßige Gestaltung einer hocheffektiven volkswirtschaftlichen Struktur, für die Lösung der wichtigsten inhaltlichen Aufgabe des ökonomischen Systems des Sozialismus, heute vorhanden sind.

⁷⁾ W. I. Lenin, Werke, Band 29, Seite 416